

Formbefreite Figuren

Von Sabine Tholund

Kiel. Menschliche Torsi, in ihren Umrissen nur schemenhaft angedeutet und zart auf das glatte weiße Papier von Brottütten getuscht, präsentiert Evelyn Steinmetz als kleine Serie im Kunstraum B. Das Figürliche der verschwimmenden Körper, die zwischen den Falzen des vertikal strukturierten Malgrundes wie „eingetütet“ scheinen, löst sich ins Zeichenhafte auf. Ergänzt wird das Bild der Figur in der Vorstellung des Betrachters.

Die neuen Arbeiten von Evelyn Steinmetz, die durch ihre figurativen Miniaturzeichnungen bekannt ist, sind eine Reaktion auf eine China-Reise vor drei Jahren. „Ich habe dort einem Kalligrafie-Meister über die Schulter geschaut und war fasziniert von der Konzentration, mit der er den Pinsel versenkt und seine Zeichnung vollendet hat“, erzählt die Lübeckerin. Mit China-Tusche und Kalligrafie-Pinsel hat sie sich seit 2011 selbst ans Werk gemacht und entdeckt, dass die getuschte Linie eine eigene Körperlichkeit besitzt.

Bei der Gestaltung ihrer Figuren hat die Künstlerin zunehmend den Weg der Reduktion eingeschlagen. „Ich suche nach einer zeichenhaften Darstellung von Menschen“, sagt Evelyn Steinmetz, die an der Hochschule für Bildenden Künste in Hamburg studiert hat. Die Befreiung von der Form ist ihr ein Anliegen – abzulesen anhand von Wandinstallationen, in denen die Konturstriche ihrer Figuren als Linien autonom werden. Aus einer Umrisszeichnung wird auf diese Weise eine eigene Form der Kalligrafie.



Zeigt getuschte Zeichnungen im Kunstraum B: die Künstlerin Evelyn Steinmetz

■ Kunstraum B (Wilhelminenstr. 35) Eröffnung heute, 18 Uhr. Bis 10.3. Do-So 15-18 Uhr